

Gottes Herz schlägt für dich

Jesaja 54, 7-10

7 Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen, aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln. 8 Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will ich mich deiner erbarmen, spricht der HERR, dein Erlöser. 9 Ich halte es wie zur Zeit Noahs, als ich schwor, dass die Wasser Noahs nicht mehr über die Erde gehen sollten. So habe ich geschworen, dass ich nicht mehr über dich zürnen und dich nicht mehr schelten will. 10 Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmer.

1. *Er bringt die Wende*
2. *Er schenkt dir seine Gnade*
3. *Er zeigt dir seine Treue*

1. *Gott bringt die Wende*

- Du bist nicht mehr verlassen.
- Kein Mensch mehr in einer Herde, die im Stich gelassen wurde.
- Gott sammelt, nimmt an.
- Gott hält sich nicht mehr verborgen im Zorn, sondern wendet sich dir in Gnade zu.
- Gott beendet den unheilvollen Krieg zwischen uns und Gott.
- das neue Gottesverhältnis wird schon jetzt angeboten ⇨ neuer Mensch.
- und zwar ganz persönlich, der wird ein neuer Mensch. Und für ihn ist der kleine Augenblick des Zorns vorbei. Das ist ein persönlicher Kairos, keine flächendeckende Aussage.
- **Röm 8,1** So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.
- Wer von Herzen glaubt, der ist gerecht- das ist die Wende
- Die Wende besteht darin, dass eine Tür geöffnet ist; durch Glauben gehen wir durch.

2. *Gott schenkt dir seine Gnade*

- Gott bekennt, dass er sein Volk tatsächlich verlassen hatte.
- Gott scheint weit weg zu sein.
Diese Nichtansprechbarkeit damals hatte ihren Grund in Gottes Zorn. Über Israel kam das verdiente Gericht.

Jes 54,7 Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen, aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln.

- Gott drängt es zur Gnade, die jeder annehmen kann, der glaubt.
Joh 3,36 Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. Wer aber dem Sohn nicht gehorsam ist, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm.
- Luther sagte,
 - Zorn ist sein fremdes Werk.
 - Drinnen, in seinem Schloss und Saal – im Herzen Gottes- ist eitel Liebe, draußen in seinem Regiment ist auch Zorn.
- Gott will sich viel lieber mit ewiger Gnade erbarmen und hat das auch getan.

„Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen.“

„Asab“ heißt das hebräische Wort, das hier für „verlassen“ steht. Es ist dasselbe Wort, das Jesus am Kreuz schrie: „Eli, Eli, lama asabtani!“ – „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!“ Da hat Jesus die tiefe Gottverlassenheit unserer Sünde getragen, damit sie uns erspart bleibt. Nochmal: die Abgewandtheit Gottes ist ab dem Moment vorbei, wenn wir an die Gnade glauben.

- Gott hat uns aus Gnade die Erlösung angeboten.
- Glauben, was Gott für dich getan hat: den Status der Verlassenheit beendet. Den Status der Zugehörigkeit hergestellt.
- Vers 7. Den Status der Verborgenheit und des Zornes Gottes beendet. Den Status der Gnade ist jetzt da.

3. Gott zeigt dir seine Treue

- Gott schwört, dass nicht sein Zorn das letzte Wort haben wird, sondern seine Gnade.
- Hügel und Berge sind der Inbegriff der Beständigkeit. Aber selbst wenn durch Erdbeben, durch Wassergewalt oder durch andere Kräfte auch Berge und Hügel weichen müssten, dann bleibt Gottes Friedensbund mit seinem Volk und seiner Kirche trotzdem immer noch fest bestehen.
- Gott schwört seinem Volk die Treue.
- Der Friedensbund, der nicht hinfallen wird, das ist der neue Bund in Jesus Christus. Es ist der neue Bund in seinem Blut. Es ist der Bund, dass das Blut Christi uns reinigt von allen Sünden, und dass jeder, der getauft ist und glaubt, gerettet wird, ewig selig wird.

Was machen wir mit so einer Liebeserklärung Gottes an seine Kinder, an seine Gemeinde, an uns? Wie sollen wir reagieren, wenn unser Geliebter und Bräutigam Christus uns so lockt und ruft? Nun, es wäre dumm und verletzend, wenn wir uns ihm entziehen würden. Wenn wir unsere Gemeinschaft mit ihm auf Sparflamme laufen lassen würden oder ihn links liegen lassen würden. Wer das tut, darf diese Liebeserklärung dann nicht mehr auf sich beziehen, der hat nichts Anderes zu erwarten als Gottes Zorn, und den in Ewigkeit. Darum lasst uns in der Gemeinschaft der christlichen Gemeinde fleißig die Gegenwart unseres Herrn suchen und seiner Einladung folgen. Bleiben wir an seinem Wort – täglich, und bleiben wir an seinem Sakrament – reichlich. Erwidern wir seine Liebe in Wort und Tat mit einem heiligen Leben, das ihm Freude macht. Er liebt uns so über die Maße und sein Herz schlägt für uns! Amen.